

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 21.01.2015
Sitzung Nummer:	4 ( WLTA/04/2015)
Sitzungsdauer:	18:00 - 20:12 Uhr
Sitzungsort:	Firma:Thermoplast GmbH, Bahnhofstraße 6, 39524 Schönhausen (Elbe)

---

Eike Trumpf  
Vorsitzender

---

Karin Raeck  
Protokollführung

---

### Anwesend:

#### Vorsitz

Herr Eike Trumpf

#### Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau

Bernd Hauke

Frau Gesine Seidel

#### sachkundige Einwohner

Herr Denis Kreuzadler

Herr Bernd-Otto Leunig

Herr Klaus Liebsch

Herr Heinz Riemann

#### Protokollführer

Frau Karin Raeck

#### von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Torsten Müller

entschuldigt

Frau Verena Schlüsselburg

abwesend

Herr Klaus Schmotz

entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer

abwesend

### Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Vorstellung des Unternehmens mit Rundgang  
Berichterstatter: Herr Meißner

- 5 Informationen zu Messeteilnahmen des Landkreises Stendal  
Berichterstatter: Herr Stoll
  - 6 Informationen zur Geflügelpest  
Berichterstatter: Herr Stoll
  - 7 Anfragen und Anregungen
- 

## Protokoll

### zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trumpf eröffnet um 18:07 Uhr die 4. Sitzung des Fachausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus.

Herr Trumpf begrüßt den Geschäftsführer der Thermoplast GmbH, Herrn Aribert Meißner und bedankt sich für die Möglichkeit der Ausschusssitzung in den Räumlichkeiten der Firma.

Herr Trumpf erteilt dem Geschäftsführer, Herrn Meißner das Wort.

Herr Meißner heißt die Damen und Herren herzlich willkommen und ist sehr erfreut über das Interesse an seiner Firma.

Er spricht über die Firmenentwicklung, welche mit der PGH „Aufbau“ im Jahr 1953 begann. Stolz ist von ihm zu hören, dass er seit 1963 an diesem Standort tätig ist. Vom volkseigenen Betrieb in Jahr 1972, bis hin zur Kombinatbildung und notwendiger Flexibilität im Produktionsprozess ist zu hören. Wurden vor 1990 ca. 330 Erzeugnisse hergestellt, sind es heute noch ca. 30. Bestimmte Nischenprodukte wurden aufgegriffen, verfeinert und stehen heute ganz gut am Markt.

Es folgt nun ein Rundgang durch den Betrieb.

Herr Meißner berichtet, wie sich der Betrieb zur Herstellung hauptsächlich von Wickelhülsen, auch nach der Wende behauptete.

„Ich muss nicht erzählen, dass wir Hochwasser hatten. Es hatte nichts genützt, die Maschinen einen Meter hochzustellen, da das Deichbruchwasser stellenweise 1,60 Meter hoch stand.

Unsere ganzen Errungenschaften waren dahin. Ans Aufgeben wollte niemand denken. Es fiel jedoch sehr schwer sich immer wieder Mut zuzusprechen, wenn man jeden Tag im Schlamm und Dreck wühlt und man lange auf die Zusage der Wiederaufbaumittel warten muss.“

Unterstützung erhielt Herr Meißner auch von seinen acht Mitarbeitern. Keiner wollte sich einen anderen Arbeitsplatz suchen. Zuspruch gab es auch vom Mitarbeiter Herrn Dirk Grempler, der sich im Landkreis um die flutgeschädigten Firmen kümmerte.

Ein halbes Jahr nach der Katastrophe, kam am 18.12.2013 die Zusage für Fördermittel der Bundesregierung. Der Wiederaufbau konnte mit 90% Investitionsmittel beginnen.

In der neuen Produktionshalle wird heute im 3-Schicht-System produziert. Die neuen Maschinen schaffen die doppelte Produktionsmenge.

Absatzmärkte sind Deutschland, Dänemark, Österreich und die Schweiz. Neue Kunden sollen gewonnen werden, so Herr Meißner, denn mit neuen Kunden und mehr Aufträgen können wir auch neue Arbeitsplätze schaffen. Ein neuer Auszubildender wird ab August 2015 beschäftigt.

Stolz zeigt Herr Meißner den Ausschussmitgliedern den neuen 3-D-Drucker. Dieser wird für Sonderwünsche von Kunden eingesetzt z.B. Autoteile, die nicht mehr produziert werden. In der alten Produktionshalle stehen noch Maschinen, die nur noch verschrottet werden können. Drei Stanzmaschinen aus den 30er Jahren wurden in mühevoller Detailarbeit gereinigt. Mit ihnen werden Isolierplatten für Batterien hergestellt. Thermoplast ist einer von nur zwei Herstellern in ganz Europa und beliefern ein Batterie-Werk in Zwickau. Um den Kunden nicht zu verlieren, haben sie mit Notstromaggregaten relativ zeitnah die Produktion wieder aufgenommen.

Die Mitglieder des Ausschusses sind beeindruckt von diesem Engagement und sehen die Wiederaufbaumittel bestens investiert.

Herr Meißner bittet zum kleinen Imbiss in die neue Produktionshalle.

Herr Stoll untersetzte die Äußerungen Herrn Meißners hinsichtlich der Zeitspanne zur Bereitstellung von Fördergeldern seitens der EU. Bei der sogenannten Deminimis-Regelung wird auf EU-Ebene geprüft, ob bei Ausgabe von Fördermitteln Wettbewerbsverzerrungen stattfinden.

Ein halbes Jahr nach der Flut stagnierte im gesamten Landkreis die finanzielle Fluthilfe.

Die persönliche Kontaktaufnahme zum Europa-Abgeordneten Horst Schnellhardt seitens des Landkreises und die hartnäckige Bitte um Unterstützung, brachten dann im Dezember 2013 den gewünschten Erfolg. Der Wiederaufbau konnte beginnen.

Im Ausschuss hat man sich bereits vor einigen Monaten für einen Besuch in der Firma Thermoplast ausgesprochen. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist immer bemüht mit den Unternehmern in Kontakt zu kommen, um zu erfahren, wie es derzeit läuft und die Firma aufgestellt ist und wie es mit Schaffung von neuen Arbeitsplätzen bestellt ist.

Frau Seidel fragt wie das Handling mit den Versicherungen ablief?

Herr Meißner gibt an, dass sie alle Versicherungen gehabt haben. Nur nicht für Hochwasser. Selbst die Maschinenbruchversicherung hat nicht gegriffen. Es gab keinen Maschinenbruch sondern Hochwasser.

Herr Riemann ist sehr beeindruckt. Der Mut, das Durchhalten haben sich gelohnt. Der Einblick den man heute bekommen hat, ist sehr gut. Es ist beachtenswert welche Firmen in unserem Landkreis ansässig sind. Die Publizierung gilt es weiter auszubauen.

Herr Hauke fragt ob die Baumaßnahmen mit Firmen aus der Region abgedeckt wurden und welcher Umsatz geplant ist?

Herr Meißner bestätigt: „Das haben wir uns auf die Fahne geschrieben. Alle Arbeiten wurden von ortsansässigen Firmen durchgeführt. Derzeit liegt der Zielumsatz pro Jahr bei 1,5 Mio. Euro.“

Herr Trumpf bedankt sich für die Gastfreundschaft und wünscht Herrn Meißner und seinen Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft.

## **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Trumpf stellt die ordnungsgemäße Ladung, die fehlenden Mitglieder – Frau Verena Schlüsselburg, Herr Klaus Schmotz und Herr Torsten Müller (entschuldigt) sowie die sachkundigen Einwohner Herr Gerhard Faller-Walzer und Herr Klaus Liebsch (abwesend) fest. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

## **zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwendungen und ist damit festgestellt.

## **zu TOP 4 Vorstellung des Unternehmens mit Rundgang Berichterstatter: Herr Meißner**

Siehe TOP 1

**zu TOP 5 Informationen zu Messeteilnahmen des Landkreises Stendal**  
**Berichterstatter: Herr Stoll**

Herr Trumpf übergibt Herrn Stoll das Wort.

Herr Stoll möchte im Rahmen der derzeit stattfindenden Grüne Woche in Berlin, die Ausschussmitglieder über Messeteilnahmen des Landkreises Stendal informieren.

Seit 18 Jahren nimmt der Landkreis an der Industriemesse in Hannover teil. Gemeinsam mit ca. fünf Unternehmen aus unserem Landkreis und dem Altmarkkreis Salzwedel sowie dem Land Sachsen-Anhalt präsentieren wir unsere Firmen und die Region. Wir fungieren als Wirtschaftsförderung vor Ort, als Ansprechpartner für Firmen mit Ansiedlungswünschen und Unternehmenskontakten. Die Bestandspflege der regionalen Firmen im Amt für Wirtschaftsförderung und den damit vorliegenden Informationen über Firmen und deren Leistungsportfolio, sind wichtiger Bestandteil für eine erste Kontaktaufnahme für interessierte Firmen. Die Stadt Stendal und das IGZ BIC Altmark beteiligen sich ebenfalls auf dieser Messe.

Herr Stoll spricht noch einmal die Teilnahme unseres Landkreises an der Grünen Woche an. Gemeinsam mit dem Altmarkkreis Salzwedel und dem Tourismusverband „Altmark“ organisiert, sind auf dieser Messe ca. 10 regionale Firmen, in der Regel Direktvermarkter, wie z.B. Salzwedler Baumkuchen GmbH, Kelles Suppenmanufaktur Kläden, Konditorei Stehwiens aus Tangermünde sowie die Erlebenswert GbR und die Diesdorfer Edeldestille, um nur einige Vertreter zu nennen, vertreten. Der Sachsen-Anhalt-Tag wird durch Show-Acts und kleinen Köstlichkeiten aus der unserer Region zu etwas Besonderem.

Zum zweiten Mal nehmen nach erfolgreichem Auftakt wieder sechs Firmen aus der Altmark an der Industriefachmesse „Innovation erleben“ in Freiburg teil. Die Firmen wollen Kontakte zu möglichen Kunden im Süden Deutschland knüpfen. Die Messe wird auch genutzt, um die Altmark als Wirtschaftsraum bekannter zu machen. Neu in diesem Jahr ist, dass die Immobilienmesse und die Energiemesse erstmals in einer gemeinsamen Ausstellungs- und Leistungsschau rund um die Themen Immobilien, Energie und Umwelt zusammengeführt werden. Ca. 50 Aussteller vor Ort informieren und beraten an zwei Tagen zu ihren Produkten und Dienstleistungen.

Herr Trumpf bedankt sich bei Herrn Stoll für seine Ausführungen.

Er möchte in Anlehnung des Vorgetragenen die Anregung geben, dass der Fachausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus die Möglichkeit eines gemeinsamen Besuches des Altmarktages auf der nächsten Grünen Woche im Jahr 2016 in Berlin terminlich vormerkt.

Die Ausschussmitglieder stehen der Anregung positiv gegenüber. Es wird eine zeitliche Planung vorgemerkt.

**zu TOP 6 Informationen zur Geflügelpest**  
**Berichterstatter: Herr Stoll**

Herr Trumpf übergibt Herrn Stoll das Wort.

Herr Stoll informiert die Ausschussmitglieder über den derzeitigen Stand der Geflügelpest und notwendigen Stallpflicht.

Das Land Sachsen-Anhalt hat dem Landkreis ein Monitoring auferlegt. Bis Mitte Januar sollen 78 Wildgeflügel-tiere geschossen und auf den Virus H5N8 untersucht werden. Davon wurden zwei Stockenten aus dem Jagdrevier Groß Schwechten positiv auf diesen Virus getestet. Daraufhin mussten weitere aufwändige Kontrollen stattfinden, jedoch wurden keine weiteren positiven Befunde festgestellt. Das Monitoring wurde abgeschlossen. Die Stallpflicht wird weiterhin aufrechterhalten. Grund sind die derzeit vorherrschenden kalten und feuchten Witterungsverhältnisse, da sich der Virus somit ungehindert ausbreiten kann. Der Vorfall in unserem Landkreis zeigt, dass es näher ist als jeder vermutet hätte. Trotzdem kann man keine Aussage treffen, wie viele Vögel tatsächlich in der Wildpopulation betroffen sind. Der Radius kann nicht eindeutig benannt werden und so hat man sich im Landkreis entschieden, bis sich das Wetter ändert, die Stallpflicht aufrecht zu erhalten.

Herr Dobberkau findet es gut das mit diesem Thema so bewusst umgegangen wird und die Entscheidung zur Stallpflicht richtig. Schade, dass in den Landkreisen so unterschiedlich gehandelt wird. Im Jerichower Land ist

keine Stallpflicht erlassen worden. Wir sind in der Pflicht unsere Bürger zu informieren, warum die Isolation der Geflügeltiere die absolut richtige Entscheidung war.

Herr Hauke fragt nach, ob dem Geflügelhalter Kosten für angeordnete Tests entstehen?

Herr Stoll: Wenn durch uns nach Begutachtung klinische Test durchgeführt wurden, sind diese entweder durch uns oder das Land bezahlt worden.

Herr Dobberkau möchte gern wissen ob es die Möglichkeit der Überdachung gibt?

Herr Stoll: Der Eintrag von Kot durch Wildgeflügel muss von oben und Seite geschützt sein. Ist dies gegeben, kann sich das Tier draußen bewegen. Der Halter muss gewährleisten, dass der Eintrag nicht passiert. Es gibt bestätigte Ausnahmeanträge für Nandus und Emus. Diese Tiere sind im Einklang mit dem Tierschutzgesetz für eine ausschließliche Stallhaltung nicht geschaffen.

## **zu TOP 7 Anfragen und Anregungen**

Herr Hauke fragt an, ob der Landkreis eine Übersicht der freien Gewerbe- und Industriestandorte zur Verfügung stellen kann?

Herr Stoll fügt an, dass diese Übersicht zur Verfügung steht und gern ausgehändigt werden kann.

Frau Seidel fragt nach, ob eine der nächsten Ausschusssitzungen in der Firma Contrans Tangerhütte stattfinden kann?

Herr Stoll klärt die Anfrage, ob kurzfristig die Möglichkeit der Sitzung besteht.